

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Wunder Jesu und ihre Auslegung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



IV.24

Die Bibel

**Wunder Jesu und ihre Auslegung – Die Botschaft der Bibel deuten**

Maike von Olt



Wie sind die biblischen Erzählungen über die Wunder Jesu zu deuten? Welche Botschaft weisen die Erzählungen vermittelt? Wie werden sie auf die Menschen in der Welt? Was haben sie uns heute zu sagen? Diese Themen sind die zentralen Gedanken der Bibel. Die Erzählungen über die Wunder Jesu sind ein zentraler Bestandteil der biblischen Erzählung. Sie erzählen vom Handeln, Taten und Auslegung der Bibel und eröffnen die Welt für Wunder in unserem Alltag heute.

**KOMPETENZPROFIL**

**Kenntnisse:** 1/3  
**Denken:** 5 Stunden/20 Unterrichtsstunden  
**Kompetenzen:** Die Schüler/innen sollen die biblischen Erzählungen über die Wunder Jesu deuten und sie in den Kontext der biblischen Erzählung einordnen. Sie sollen die biblischen Erzählungen über die Wunder Jesu in den Kontext der biblischen Erzählung einordnen und sie in den Kontext der biblischen Erzählung einordnen.  
**Thematische Bereiche:** Die Bibel als Dokument der Gläubigen, das Christus, biblische Wundererzählungen, Wunder heute, Wirkkraft der Bibeltexte, Bibeln, Videos, Lektüre

## IV.24

### Die Bibel

# Wunder Jesu und ihre Auslegung – Die Botschaft der Bibel deuten

Maimouna Obot



© RAABE 2023

© Studio Annika/iStock/Getty Images Plus

Wie sind die biblischen Erzählungen über die Wunder Jesu zu deuten? Welche Botschaft wollten die Evangelisten vermitteln? Wie wirkten sie auf die Menschen in der Antike? Was haben sie uns heute zu sagen? Diese Reihe nimmt die biblischen Erzählungen über Jesu Heilungswunder, Dämonenaustreibungen und Naturwunder in den Blick. Sie untersucht deren Struktur, Topoi und Aussageabsicht und eröffnet den Blick für Wunder in unserem Alltag heute.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	7/8
<b>Dauer:</b>	5 Bausteine/10 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes anhand biblischer Wundergeschichten entfalten; Bibeltexte deuten; den Hoffnungsaspekt aus biblischen Wundererzählungen herausarbeiten; die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart erläutern; erlernte Inhalte auf den Alltag anwenden; Beispiele für die Nachfolge Jesu heute erörtern
<b>Thematische Bereiche:</b>	Die Bibel als Urkunde des Glaubens; Jesus Christus; biblische Wundererzählungen; Wunder heute; Nachfolge Jesu
<b>Medien:</b>	Bibeltexte, Bilder, Videos, Sachtexte

---

## Fachliche Hinweise

### Warum ist das Thema wichtig?

Das Wunder, so Augustinus, ist das Brot, das ich esse. Die Pflanze, die ich wachsen sehe. Die Blüte, die sich vor mir öffnet. Wo immer wir im Alltag innehalten und Dinge achtsam wahrnehmen, eröffnet sich uns ihr Reichtum, ihre Schönheit. Indem wir staunen, unsere Routine unterbrechen, geben wir dem Wunderbaren Raum, sich zu zeigen. Staunen, sich wundern, ist eine Haltung gegenüber der Welt, die unser Leben bereichert. Auch das Neue Testament erzählt von Wundern. Die Lernenden kennen diese Geschichten. Sie wollen wissen, wie sie zu deuten und zu verstehen sind. Diese Reihe greift die Neugier der Lernenden auf und offeriert Deutungsansätze.

### Was meint die Bibel, wenn sie von Wundern spricht?

Die Wundererzählungen im Neuen Testament gehören der Gattung „Erlebnisbericht“ an. Im Gegensatz zu den Gattungen „Prophetie“ und „Prosa“ sprechen Erlebnisberichte nicht in Bildern. Sie berichten von Erfahrungen, die zu ihrer Zeit als real bewertet wurden. Anders als die „Gleichnisse“ Jesu ziehen sie keine Vergleiche. Sie begreifen sich nicht als Beispielgeschichten.

Trotz dieser klaren Gattungszugehörigkeit wurden und werden Wundererzählungen auf eine Botschaft begrenzt, die vom jeweiligen Handlungsstrang abgegrenzt wird. Bultmann beispielsweise geht davon aus, dass es sich bei den Wundergeschichten zwar um Erinnerungen an den historischen Jesus handelt, diese aber nachträglich – nach Ostern – ins Mirakulöse gesteigert worden seien, um Jesus als gottgleiche Gestalt darzustellen. Da diese Wunder in der Deutung Bultmanns nicht wirklich geschehen sind, sucht er nach einer Erklärung für ihr Vorkommen. Zu diesem Zweck rekurriert Bultmann auf antike Heldengeschichten, an denen sich die Autoren des Neuen Testaments orientiert haben sollen. Ein Blick auf diese „Vorbilder“ aber offenbart große inhaltliche Unterschiede zu den Wundergeschichten des Neuen Testaments.

Ein Vergleich der neutestamentlichen Wundererzählungen mit den alttestamentlichen Erzählungen um Mose und Elia/Elisa liegt viel näher. Diese Erzählungen ähneln denen über Jesus, allerdings bedürfen Mose und Elia/Elisa der Hilfe Gottes, um Wunder zu vollbringen. Die Wundergeschichten über Jesus sind, so der Ansatz dieser Einheit, als faktuale Erzählungen zu begreifen. Wer sie nur als Symbol unterrichtet, entzieht ihnen ihren Anspruch, real erfahrbare Gottesbegegnung zu sein.

### Wunder – Definitionen und Verständnis des Begriffs

Die Bedeutungsvielfalt des Begriffes „Wunder“ spiegelt sich in unterschiedlichen Definitionen des Wortes wider.

- „Wunder sind außergewöhnliche und Verwunderung auslösende Erfahrungen von Menschen, die sie aus ihrem Verständnis von Normalität nicht erklären können und die für sie in vielen Fällen auf das Eingreifen einer Gottheit bzw. außermenschlichen Macht verweisen.“<sup>1</sup>
- „Wunder im Allgemeinen heiÙe ich jegliche Erscheinung, welche so schwierig oder ungewöhnlich ist, dass sie die Erwartung oder das Vermögen des staunenden Menschen übersteigt.“<sup>2</sup>
- „Wunder sind Zeichen der Gegenwart Gottes und seines Handelns.“<sup>3</sup>

All diese Definitionen nehmen Bezug auf das Unerklärliche, das Göttliche. Sie unterscheiden sich aber in ihrer Bedeutungsspanne. Da wir das Wort „Wunder“ oft im Alltag verwenden, ist es wich-

<sup>1</sup> Neu, Rainer: Artikel „Wunder religionsgeschichtlich“, in: Religion in Geschichte und Gegenwart, Band 8. Verlag Mohr Siebeck, Tübingen. S. 1715–1717.

<sup>2</sup> Augustinus: Über den Grund und Nutzen des christlichen Glaubens (De utilitate credendi). Fontes Christiani, Band 9. Verlag Herder, Freiburg i. Br. 1992.

<sup>3</sup> EKD-Lexikon, abrufbar unter <https://www.ekd.de/wunder-15211.html>.

tig, sich die ursprüngliche Intention des Wortes ins Gedächtnis zu rufen, um zu verstehen, wovon die Autoren der Bibel reden. Jesus vollbrachte Wunder, um zu zeigen, dass das Reich Gottes nahe ist. Wundern liegt somit eine Botschaft zugrunde, die über ihre eigentliche Handlung hinausgeht. Wichtig ist es, das Alltagswunder vom biblischen Wunder abzugrenzen.

Wunder können nicht ohne Glauben gesehen und verstanden werden. Wunder im biblischen Sinne versteht nur, wer an einen allmächtigen Gott glaubt, der aus der Ewigkeit in die Vorgänge auf der vergänglichen Welt eingreifen kann und will.

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Wie gelingt die Bibeldeutung? – Religionsdidaktische Überlegungen

Bultmann sprach den neutestamentlichen Zeugnissen lediglich ein urchristliches Kerygma zu. Er suchte in den Wundergeschichten eine nach-österliche Botschaft. Dabei wurde der tatsächliche Handlungsstrang als nebensächlich, da mythisch, abgetan. Ein solcher Ansatz empfiehlt sich nicht für die Betrachtung von Wundererzählungen mit Jugendlichen der Sekundarstufe I, da ihnen die hierfür vorauszusetzenden intellektuellen Fähigkeiten fehlen. Zudem gilt dieser Ansatz seit Ende der 70er-Jahre als nicht mehr zeitgemäß. In dieser Reihe werden darum der kerygmatische, der biblisch-theologische und der Ansatz aus der Disability-Perspektive beleuchtet.

Der biblisch-theologische Ansatz erkennt die Verortung der Wundergeschichten in ihrer antiken Umwelt an. Er begreift sie nicht als Ausfluss hellenistischer Mythengeschichten, sondern hält sie für grundsätzlich glaubwürdig. Die Wundergeschichten werden vor ihrem historischen Hintergrund betrachtet. Geografische sowie kulturelle Besonderheiten werden im Zuge der Interpretation hinzugezogen. Dieser Ansatz entspricht auch der kognitiven Entwicklung von Jugendlichen in der Sekundarstufe I, die Faktisches kritischem Denken unterziehen möchten.

Die Vertreter des Disability-Ansatzes kritisieren, dass die Wundergeschichten den nicht behinderten Körper als die Norm stilisieren und Behinderungen wie Epilepsie, Lähmung u. Ä. als zu eliminierende Zustände darstellen. So würden, so der Vorwurf, Integration und Inklusion außen vorgelassen. Die Kritik des Disability-Ansatzes ist ernst zu nehmen. Wichtig ist es, an dieser Stelle darauf zu verweisen, dass die Bibel an keinem Ort den „makellosen“ Körper glorifiziert, Gesundheit oder ein perfektes Äußeres verherrlicht. Intention all dieser Geschichten ist es vielmehr, Jesus als einen Menschen zu beschreiben, der sich liebevoll gerade den Kranken und damals gesellschaftlich Ausgrenzten zuwendet und sie wieder in die Gemeinschaft hineinnimmt, indem er sie als Menschen in ihrem Leid wahrnimmt. Durch seine liebende Zuwendung erfahren sie Annahme und Heilung. So haben sie Teil am Reich Gottes.

### Welche Zielsetzungen verfolgt diese Reihe?

Diese Reihe macht die Jugendlichen mit den biblischen Wundererzählungen und möglichen Deutungsansätzen bekannt. Zugleich werden sie dazu angeregt, nach „Wundern im Alltag“ Ausschau zu halten. Die Verknüpfung biblischer Lehrinhalte mit der Lebenswelt der Jugendlichen fördert das Wachsen einer erwachsenen, von Elternhaus und Kirche unabhängigen Glaubensüberzeugung.

### Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt diese Reihe?

Jeder Baustein dieser Einheit steht unter einer Leitfrage:

1. Was versteht man unter dem Begriff „Wunder“?
2. Von welchen Wundern Jesu erzählt die Bibel?
3. Warum erzählt die Bibel von Wundern?
4. Geschehen Wunder auch heute noch?

5. Wie gehen wir damit um, wenn das erhoffte Wunder ausbleibt?
6. Wenn ein Wunder ein Kunstwerk wäre, wie sähe es aus?

## Weiterführende Medien

### I Bücher

- Kertelge, Karl: Wunder. II. Biblisch-theologisch. 2. Neues Testament, in: Lexikon für Theologie und Kirche. Zehnter Band. Thomaschristen bis Zytomyr. Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 1993, 2006. S. 1313–1315.  
Der Autor geht auf den Sprachgebrauch der Wörter *thauma*, *dynamis* und *semeion* ein und setzt sich mit der Zeichensymbolik im Johannesevangelium auseinander.

### II Zeitschriften

- Hägele, Peter C.: Sind Wunder aus naturwissenschaftlicher Sicht denkbar? In: theologische Beiträge 51. Jahrgang, (2020), S. 186–199.  
Aus naturwissenschaftlicher Sicht, so der Autor, spricht nichts gegen die Annahme von Wundern, da diese den Naturgesetzen nicht widersprechen.
- Hempelmann, Heinzpeter: Wunder als Zeichen. Acht Thesen aus wissenschaftstheoretischer Perspektive. In: theologische Beiträge 51. Jg. (2020). S. 200–216.  
Hempelmann deutet Wunder als Verbindungsstück zwischen Naturwissenschaften und Theologie. Nur der Typus Wissenschaft hat Erfolg, der seine Thesen offen formuliert.
- Kollmann, Bernd: Schwierige Texte für den Religionsunterricht? Zur Didaktik der Heilungswunder. Theo-Web (17, 1), S. 101–119.  
Der Autor blickt zurück auf die Geschichte der Heilungswunder in der christlichen Unterweisung und kritisiert den Versuch, Jugendlichen diese Thematik vorzuenthalten. Seiner Überzeugung nach komme Heilungswundern eine glaubensstiftende Wirkung zu.
- Stettler, Hanna: „Mehr als Elia“. Zum religionsgeschichtlichen Hintergrund der Wunder Jesu. In: theologische Beiträge 51. Jahrgang, (2020), S. 169–185.  
Die Autorin untersucht hermeneutische Zugänge zu den Wundererzählungen. Sie kritisiert die Ansätze der kerygmatischen Theologie, da diese dem faktualen Charakter der Wundererzählungen keinen Raum lassen und wichtige Aspekte der Botschaft verkennen.

---

## Auf einen Blick

---

### Baustein 1

<b>Thema:</b>	Ein Wunder – Was ist das?
<b>M 1</b>	<b>Ein Wunder! – Was ist das?</b>
<b>M 2</b>	<b>Biblische Wundererzählungen untersuchen</b>
<b>Inhalt:</b>	Zu Beginn nähern sich die Lernenden dem Begriff Wunder. Sie nehmen unterschiedliche Definitionen in den Blick und formulieren eine Definition in eigenen Worten.
<b>Hausaufgabe:</b>	Recherche zu den politischen, sozialen und kulturellen Hintergründen der untersuchten Bibelstellen.
<b>Benötigt:</b>	M 1 und M 2 in Klassenstärke, 4 Bögen Plakatpapier für die Gruppenarbeit, optional: Bibellexikon, Bildband zur Antike, zu Israel für die Hintergrundrecherche (M 2)

---

### Baustein 2

<b>Thema:</b>	Wunder in Szene gesetzt
<b>M 3</b>	<b>Wunder in Szene setzen! – Ein Rollenspiel umsetzen</b>
<b>M 4</b>	<b>Wunder – Wen interessiert das und warum?</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden spielen das erzählte Geschehen nach und vergegenwärtigen sich die Inhalte der biblischen Wundererzählungen.
<b>Benötigt:</b>	M 3 und M 4 in Klassenstärke, 4 Bögen Plakatpapier für die Gruppenarbeit, optional: Ein Bibellexikon für die Hintergrundrecherche (M 4)

---

### Baustein 3

<b>Thema:</b>	Wunder – Warum? Weshalb? Wieso?
<b>M 5</b>	<b>Wunderkategorien – Welche Arten von Wunder gibt es?</b>
<b>Inhalt:</b>	Die Lernenden untersuchen die Wundererzählungen und ordnen sie zuvor erarbeiteten Kategorien zu.
<b>Benötigt:</b>	M 5 in Klassenstärke

### Baustein 4

**Thema:** Wunder – Gibt es sie auch heute noch?

**M 6** **Das Wunder und ich – Was beschäftigt mich an diesem Thema?**

**M 7** **Ich habe ein Wunder erlebt! – Drei Lebensberichte**

**Inhalt:** Die Lernenden reflektieren eigene Erfahrungen und Glaubensüberzeugungen zum Thema Wunder. Sie lernen drei Lebensgeschichten kennen, in denen Menschen von Wundern berichten, die sie erfahren haben. Sie erfahren, dass uns aber auch nicht alles geschenkt wird, worum wir bitten.

**Benötigt:** M 6 und M 7 in Klassenstärke, Beamer

### Baustein 5

**Thema:** Worauf hoffen, wenn Wunder ausbleiben?

**M 8** **Was, wenn das Wunder ausbleibt?**

**M 9** **Gott, wo bleibt mein Wunder?**

**Inhalt:** Anhand des Lebensbildes von Samuel Koch überlegen die Lernenden, wie mit enttäuschter Hoffnung umgegangen werden kann.

**Benötigt:** M 8 und M 9 in Klassenstärke, Beamer

### Baustein 6

**Thema:** Wunder Jesu künstlerisch darstellen

**M 10** **Ein Wunder Jesu als Kunstwerk gestalten**

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler erstellen einen Leistungsnachweis in Form eines thematischen Kunstwerks.

### Minimalplan

Baustein 3 und 5 können entfallen. Der Leistungsnachweis kann als fortlaufende, die Einheit begleitende Hausaufgabe erstellt werden. Er entfällt dann am Ende der Einheit. Für die Erstellung des Leistungsnachweises während der Unterrichtszeit sind mindestens zwei zusätzliche Doppelstunden zu veranschlagen.



# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Wunder Jesu und ihre Auslegung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



IV.24

Die Bibel

**Wunder Jesu und ihre Auslegung – Die Botschaft der Bibel deuten**

Maike von Olt



Wie sind die biblischen Erzählungen über die Wunder Jesu zu deuten? Welche Botschaft weisen die Erzählungen vermittelt? Wie werden sie auf die Menschen in der Welt? Was haben sie uns heute zu sagen? Diese Themen sind die zentralen Gedanken der Bibel. Die Erzählungen über die Wunder Jesu sind ein zentraler Bestandteil der biblischen Erzählung. Sie erzählen vom Handeln, Taten und Ausgehen und eröffnen die Welt für Wunder in unserem Alltag heute.

**KOMPETENZPROFIL**

**Kenntnisse:** 1/3  
**Deut:** 5 Stunden / 20 Unterrichtsstunden  
**Kompetenzen:** Die Schüler/innen sollen sich mit den biblischen Erzählungen auseinandersetzen und sie deuten können. Sie sollen die biblischen Erzählungen in der Gegenwart anzuwenden und sie zu deuten können.  
**Thematische Bereiche:** Die Bibel als Dokument der Gläubigen, das Christus, biblische Wundererzählungen, Wunder heute, Nachfolge des Bibeltextes, Bibeln, Videos, Lektüre